

Taktiler Gebärden



Die Grundlage für
Taktiler Gebärden
ist Gebärdensprache.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

Zu den vielfältigen Kommunikationsformen für Taubblinde gehört auch **Taktiler Gebärden**. Die taktile Gebärdensprache wird primär von **gebärdensprach-orientierten** taubblinden und höresehbehinderten Menschen genutzt. Wenn das Sehvermögen nicht mehr ausreicht oder die Ausführung der Gebärden aufgrund des **verringerten Gesichtsfeldes** nicht mehr vollständig erfasst werden können, kann taktiler Gebärden eine große Unterstützung sein und die Kommunikation absichern.

Taktiler Gebärden basiert unmittelbar auf der eigenständigen Gebärdensprache des jeweiligen

Landes. In Deutschland ist es die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Die taubblinde Person legt dabei ihre Hände auf die Hände des gebärdenden Gesprächspartners, um so die Form und Bewegung der Gebärden „abzufühlen“. Voraussetzung für die Verwendung von taktilen Gebärden ist eine **hohe Gebärdensprachkompetenz** der Nutzer notwendig. Meistens ist es die Deutsche Gebärdensprache als Muttersprache der taubblinden Person.

Abzugrenzen vom Taktilen Gebärden ist die sogenannte „sozialhaptische Kommunikationsform“, auch bekannt als **Haptic Body Signs**.